



Weihnachtsrundsreiben 2020



Liebe Paten, liebe Förderer und Freunde,

die Corona Pandemie hält uns in Atem. Eben, ich schreibe dieses Rundschreiben am 3. Advent, wurde der verschärfte Lockdown verkündet. Wieder werden Mobilität und Kontakte eingeschränkt, Geschäfte und Schulen geschlossen, bleiben Kino und Theater leer. Das Corona Virus nimmt keine Rücksicht auf das Weihnachtsfest und verlangt uns in den nächsten Wochen viel ab. Der Erfolg der Maßnahmen wird von unserer Bereitschaft abhängen, Verzicht für die Gemeinschaft zu üben. Ein Lichtblick ist die Entwicklung der Impfstoffe. Viele von uns befinden sich seit Monaten in Kurzarbeit, haben Angst um den Job und hoffen auf eine Trendwende. Wir werden sehen wie es weitergeht.

Corona beeinflusst natürlich nicht nur unsere westlichen Industriegesellschaften massiv. Covid-19 schlägt weltweit zu und hat in armen Ländern ein leichtes Spiel. Die Hälfte der Bevölkerung Mumbais lebt auf 8% der Stadtfläche in dichtbevölkerten informellen Siedlungen, Slums oder auf der Straße. Hier gibt es kaum fließendes Wasser oder Toiletten, Hygienemaßnahmen und Abstandhalten bleiben eine Illusion. Die Mehrzahl der lokalen Fabriken, Händler, die Baustellen oder Hotels wurden mit dem Corona-Lockdown im März schlagartig geschlossen. Die Bewohner der Slums, Gelegenheits- und Wanderarbeiter, die Eltern unserer Patenkinder, verloren von heute auf morgen ihren Job. Ohne Einkommen, ohne Ersparnisse, ohne staatliche Hilfe standen die Familien buchstäblich vor dem Nichts. Der Hunger war zurück, die kostenlose Speisung der Kinder fiel wegen der Schulschließungen weg. Aus Verzweiflung verließen Hunderttausende Slumbewohner die Stadt, auch weil sie die Miete für ihre Wellblechhütte nicht mehr zahlen konnten.

Das Team von Prem Dan stand plötzlich vor der Frage, wie man diese massive Abwanderung der Familien verhindern könnte. Statt langfristiger Bildungsvermittlung war jetzt Nothilfe gefordert. Es ging darum schnell Lebensmittel zu beschaffen (was gar nicht so leicht war, da viele Geschäfte oder Märkte geschlossen wurden) und zu verteilen. Leider konnte wegen der begrenzten finanziellen und personellen Möglichkeiten nicht allen Familien ausreichend geholfen werden. Viele unserer Patenkinder haben während des Lockdowns Mumbai in Richtung Heimatdörfer verlassen. Auch musste Prem Dan, auf behördliche Anweisung, neben den Schulen auch das Waisenheim schließen. Eine Katastrophe für die Mädchen, die allesamt aus schwierigsten Familienverhältnissen stammen.

Mittlerweile, und das ist die gute Nachricht, normalisiert sich die Lage in Mumbai wieder. Viele Unternehmen haben wieder geöffnet, auch Prem Dans Einrichtungen sind seit Ende November wieder in Betrieb. Leider fehlt von einigen Kindern noch jede Spur. Sie kehren hoffentlich bald nach Mumbai zurück.

Eigentlich wollte ich Ihnen ja an dieser Stelle die bewegende Geschichte der Geschwister Vishnu und Veera erzählen, die Sie auf unserer diesjährigen Weihnachtskarte sehen (auch auf unserer Webseite unter *-Aktuelles-* zu finden). Nun wurde es wieder ein Corona Rundschreiben – ich hoffe zum letzten Mal.

Liebe Paten, liebe Förderer, wir danken Ihnen herzlichst für Ihre großartige und treue Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien fröhliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr!

Thomas Feix und Ihr Team vom Förderverein Slumkinderhilfe-Mumbai

Slumkinderhilfe Mumbai n.e.V.

Sitz des Vereins: Neue Zeile 37;
87600 Kaufbeuren

Vorsitzender: Thomas Feix
An der Linde 1a
82319 Starnberg

NEU: Slumkinderhilfe.Mumbai@gmail.de

08151 – 5565249 / 0151 - 62852944

Bankverbindung: Hypo Vereinsbank Kaufbeuren

IBAN DE02 7342 0071 6930 4556 93

BIC HYVEDEMM427

Slumkinderhilfe Mumbai n.e.V. ist steuerbegünstigt und fördert ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke (Anerkennung durch das FA Kaufbeuren).